

Begeisterung für (Modell-)Eisenbahnen blieb von meinen Eltern und Grosseltern nicht unbemerkt, so bekam ich zum vierten Geburtstag eine Märklin-Alpha-Bahn. Seit diesem Tag bin ich dem Hobby Modelleisenbahn treu geblieben. An Weihnachten 2003, ich war 14 Jahre alt, schenkte mir die Grossmutter ein LOKI-Abo. Mittlerweile sind 17 Jahre ins Land gezogen, und die Grossmutter ist vor fünf Jahren leider verstorben. Was von ihr nebst zahlreichen Erinnerungen und Fotos ebenfalls geblieben ist, ist das LOKI-Abo. So erinnere ich mich jeden Monat, wenn ich die LOKI aus dem Briefkasten nehme, an mein «Grosi». **Marcel Roos**

Meine Eltern schenkten mir im Jahre 1981 oder 1982 (genau weiss ich es nicht mehr) auf meine Bitte hin zum Geburtstag ein Abonnement der Vorgängerzeitschrift «Die Modell-Eisenbahn». Seither bin ich ununterbrochen Abonnent der Folgezeitschriften bis heute. **Jürg Ryser**

Ganz herzlich gratuliere ich Ihnen zum Jubiläum «40 Jahre LOKI». Die LOKI wie auch die Vorgängerzeitschriften begleiteten mich seit meiner Kindheit. Als kleiner Bub sah ich mir die Bilder in den Magazinen meines Vaters an, in der Jugend las ich die Berichte, und vor ein paar Jahren hat das Abo der Zeitschrift von meinem Vater zu mir gewechselt. Vielen Dank für 40 Jahre beste Unterhaltung und Informationen über die Schweizer Modelleisenbahnszene und deren Markt. Machen Sie bitte weiter so. **Fabian Spichtig**

Vor 26 Jahren lernte ich meine Lebenspartnerin kennen. Auf unseren gemeinsamen Reisen wurde es alsbald zur Gewohnheit, dass sie mir als Ferienlektüre den «Playboy» kaufte. Als wir wieder mal auf Reisen waren und am Kiosk etwas stöberten, habe ich meine Partnerin ganz leise gefragt, ob ich anstelle des «Playboys» die LOKI als Ferienlektüre haben könnte – dies löste bei ihr zwar ein grosses Fragezeichen aus und wurde mit einem unglaublichen Blick quittiert. Aber seither ist die LOKI nicht nur meine Ferienlektüre, sie ist auch mein alljährliches Weihnachtsgeschenk in Form eines Abos. **Ruedi Steinle**

Unser damaliger Ausbilder bei der Kreis-telefon-Direktion St. Gallen (heute natürlich Swisscom), Heiner Dornbierer, hat uns in der Klasse von seiner Anlage erzählt. Dabei

hat er uns auch von dem demnächst erscheinenden Modellbahnheft erzählt. Ich habe mir die erste Ausgabe angeschaut und das Magazin sofort abonniert. Das er darin einen Artikel («Schluss mit verschmorten SRKs») geschrieben hat, hat er bescheidenweise nicht erwähnt. Ich hatte damals eine kleine N-Anlage im Bau, und diese Weichenansteuerung kam mir sehr gelegen. Leider ist Heiner Dornbierer vor einigen Jahren bereits verstorben.

Bruno Verardo

Herzliche Gratulation zum Jubiläum, und damit kann ich mir auch selber ein bisschen gratulieren. Ich bin nämlich bereits 1981 zur LOKI (oder damals noch «Modell-Eisenbahn») gestossen, das Heft 12 | 1981 war damals eine Offenbarung für mich. So wurde mein erster Lehrlingslohn gut in ein Abo investiert, und wenn später das Hobby auch zeitweise in den Hintergrund treten musste, die LOKI als Informationsquelle blieb erhalten. So ist in meiner Bibliothek die gesamte LOKI vorhanden, die ich quer durch alle Jahrgänge immer wieder gerne konsultierte. **Martin Zimmermann**

Ich und die LOKI

Für mich liegt der Charme der LOKI in der besonderen Art und Weise, wie Berge und Basteln, FineScale und Freude, Menschen und Modellbahn, Spezialistentum und Spielen, Technik und Träume zusammenkommen.



men. Es kommt dem sehr nahe, was ich für mich selber mit meinem Spielen mit der Modellbahn und meinem Interesse zur «grossen» Eisenbahn verbinde. Ich finde die Klarheit und Schlichtheit des Layouts sehr ansprechend. Als Informatiker bin ich so froh, Monat für Monat eine so schöne ana-

logie Ausgabe in meinem Briefkasten vorfinden zu können (Sie merken, Ihr digitales Angebot spielt für mich keine Rolle).

Stefan Fiene

Als ich acht Jahre alt war, hatten mein Vater und ich das Heft «Die Modell-Eisenbahn» abonniert. Wir hatten, wie heute auch, schon damals eine H0-Anlage zusammen im Aufbau und wollten uns natürlich über Neuigkeiten informieren und Tipps für den Weiterbau erhalten. Eines Tages wollte ich die riesige Sammlung an Informationen in irgendeiner Form sortieren bzw. organisieren. Da ich zu diesem Zeitpunkt sehr viel mit MS Access arbeite, kam mir die Idee einer Datenbank mit Volltextsuche. Während des Programmierens hatte ich die Idee, die Datenbank auch mit Gleichgesinnten zu teilen, und ich kontaktierte die LOKI-Redaktion, die damals von Bruno Kalberer angeführt wurde. Es war einer dieser Momente, wo beidseitig eine Idee entsteht und man zum richtigen Zeitpunkt die richtige Frage stellt. So kam es, dass ich für die LOKI zu deren 25. Jubiläum die CD mit dem Inhaltsverzeichnis der ersten 25 Jahre erstellte. Aus diesem Projekt ergab sich dann eine langjährige Zusammenarbeit, wobei ich bis vor ein paar Jahren die Website betreute und jeweils aktualisierte. **Marco Gut**

Jeden Monat warte ich voller Vorfreude auf die neue LOKI. Nach dem Lesen bekommt sie mein Sohn, dem offenbar der Eisenbahnvirus in die Wiege gelegt wurde. Und bald werden auch die Enkel sie lesen, die immer viel Freude haben, wenn sie mit Grosspapa an der Modellbahnanlage basteln und spielen dürfen. **Kurt Meier**

Ich war dreimal wegen Unfällen längere Zeit ausser Gefecht. Es wurde mir nie langweilig, ich hatte ja die LOKI-Sonderhefte etc. Wenn man zwei Monate lang nichts tun darf: ideal. Dank der LOKI habe ich bei meiner Anlage so einige Bauanleitungen umsetzen können. Sei es für den Rahmenaufbau mit Gewindestangen oder Kurvenüberhöhungen und, und, und. Es hat immer etwas, das ich wieder in den alten LOKI-Heftli nachschauen kann. **Luzi Michel**

Als Krankenpfleger suchte ich letztes Jahr mit 56 Jahren eine neue Stelle, wo ich eventuell auch meine musikalischen Begabungen einbringen könnte, da ich nebenberuflich noch eine Ausbildung in Musiktherapie